



Kappa optronics GmbH

Gleichen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kappa optronics GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kappa optronics GmbH, Gleichen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kappa optronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, 27. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fröhlich, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva



	EUR	EUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.774.046,01		3.088
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	273.601,00		376
		7.047.647,01	3.464
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.591.133,21		1.653
2. Technische Anlagen und Maschinen	315.546,88		103
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.712.139,26		3.036
		4.618.819,35	4.792
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.830.418,00		1.662
		1.830.418,00	1.662
		13.496.884,35	9.918
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.481.986,01		2.188
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.652.431,83		5.429
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.436.496,53		1.055
4. Geleistete Anzahlungen	211.867,08		1.073
		10.782.781,45	9.745
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.127.298,05		6.243
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.173.272,31		815
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.065.020,99		344
		3.365.591,35	7.403
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		14.882,92	66
		14.163.255,72	17.214
C. Rechnungsabgrenzungsposten		71.071,96	104
		27.731.212,03	27.236

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.150.000,00	1.150
II. Kapitalrücklage		4.380.704,61	4.381
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		260.962,00	261
IV. Verlustvortrag		-536.842,59	-2.350
V. Jahresüberschuss		744.119,29	1.813
		5.998.943,31	5.255
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.832.642,54	2.560
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.926.008,29		6.380
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	49.815,54		1.076
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.158.526,67		2.679
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.485.302,56		7.200
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.279.973,12		2.086
davon aus Steuern EUR 119.067,50 (Vj. TEUR 114)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 54.967,34 (Vj. TEUR 37)			
		18.899.626,18	19.422
		27.731.212,03	27.236

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	EUR	31.12.2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	25.499.420,02		21.641
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	606.497,15		1.924
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.782.638,55		2.886
4. Sonstige betriebliche Erträge	776.791,81		441



	EUR	EUR	31.12.2022 TEUR
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 12.910,52 (Vj. TEUR 9)			
		31.665.347,53	26.891
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.408.233,20		4.458
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.183.330,73		5.935
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.623.142,60		8.166
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.686.781,41		1.625
davon für Altersversorgung EUR 60.707,04 (Vj. TEUR 59)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.720.497,80		1.315
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.999.766,02		3.116
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 14.550,14 (Vj. TEUR 13)			
		30.621.751,76	24.615
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	777.404,51		458
davon an verbundene Unternehmen EUR 282.380,87 (Vj. TEUR 208)			
		-777.404,51	-458
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-482.718,83	0
12. Ergebnis nach Steuern		748.910,09	1.818
13. Sonstige Steuern		4.790,80	5
14. Jahresüberschuss		744.119,29	1.813

Amtsgericht Göttingen, HRB 983**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023****Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise an dieser Stelle gemacht.



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Der Jahresabschluss wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt (IDW PS 270 Tz 5ff.). Es ergeben sich keine Hinweise auf eine Bestandsgefährdung. Die Umsatz- und Ergebnissituation für das kommende und darauffolgende Geschäftsjahr werden positiv eingeschätzt.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte, planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Geschäftsjahres erfolgen pro rata temporis. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wurde das steuerliche Sammelpostenverfahren des § 6 Abs. 2a EStG in Anspruch genommen.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Herstellung von Mess-, Prüf- und Testinstrumenten einschließlich der Betriebssoftware und Plattformprojekte für die Fertigung und Entwicklung sowie von Demogeräten für den Vertrieb. Die Bewertung erfolgte zu Herstellungskosten.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bestandserfassung der Vorräte erfolgte durch eine vollständige körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag. Der Materialbestand sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind - unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips - zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen der Zugänge des Berichtsjahres einschließlich der Bestände am Jahresanfang bewertet.

Grundlage der Bewertung der unfertigen/fertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen bilden die Materialkosten nach Durchschnittseinstandswerten - unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips - einschließlich verrechneter Fertigungskosten.

Risiken aufgrund längerer Lagerdauer bzw. Reichweiten wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % der um die Umsatzsteuer und Einzelwertberichtigung gekürzten Forderungsbeträge gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind jeweils mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahrs aus dem in der Anlage zum Anhang dargestellten Anlagenspiegel zu ersehen. Im Einzelnen ist zu den Posten des Anlagevermögens Folgendes anzumerken:

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von T€ 4.322 (i.V. T€ 2.177) aktiviert. Auf die Erstellung von Fertigungs- und Entwicklungshilfsmittel sowie Vertriebsmuster entfielen T€ 512 (i.V. T€ 709).

Ausschüttungssperren

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB sind folgende Beträge für Ausschüttungen gesperrt:

	€
Beträge aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände im Anlagevermögen	4.741.832,21



Gesamt	€ 4.741.832,21
--------	----------------

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 1.173 (i.V. T€ 815) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet gezahlte Versicherungsbeiträge, Software Wartungskosten, Gebühren sowie sonstige Aufwendungen, die das Folgejahr betreffen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen berücksichtigen die erfolgsneutrale Einstellung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 2 EGHGB unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss von T€ 744 zusammen mit dem ausgewiesenen Verlustvortrag von T€ 537 zu verrechnen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Urlaubsüberhänge und Überstunden T€ 343 (i.V. T€ 393), Gewährleistungen T€ 231 (i.V. T€ 207) sowie Boni und Abfindungszahlungen T€ 105 (i.V. T€ 490). Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2023 die Rückstellungen für laufende Prozesskosten (T€ 1.014) erhöht und Rückstellungen für Drohverluste im Projektgeschäft (T€ 221) reduziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sie betreffen im Einzelnen:

	davon mit einer Restlaufzeit				durch Pfand- und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
	zum 31.12.2023	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.926	2.266	1.660	0	2.885	GS
(Vorjahr)	(6.380)	(3.954)	(2.426)	(0)	(2.885)	GS
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	50	50	0	0	0	
(Vorjahr)	(1.076)	(1.076)	(0)	(0)	(0)	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.159	2.159	0	0	0	

	davon mit einer Restlaufzeit				durch Pfand- und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
	zum 31.12.2023	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€		
(Vorjahr)	(2.679)	(2.679)	(0)	(0)	(0)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.485	0	10.485	10.485	0	
(Vorjahr)	(7.200)	(100)	(7.100)	(7.100)	(0)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.280	2.280	0	0	0	
(Vorjahr)	(2.086)	(2.086)	(0)	(0)	(0)	
- davon aus Steuern	119					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	55					
Gesamt	18.900	6.755	12.145	10.485	2.885	
(Vorjahr)	(19.421)	(9.895)	(9.526)	(7.100)	(2.885)	

GS = Grundschulden

Als weitere Sicherheiten der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten wurde ein Rangrücktritt der Gesellschafter für einen erstrangigen Teilbetrag i.H.v. T€ 3.500 erklärt. Die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern sind, wie im Vorjahr, sämtlich langfristige Finanzierungsdarlehen.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2023		2022	
	T€	%	T€	%
Inland	6.256	24,5	3.711	17,1
Ausland	19.243	75,5	17.930	82,9
Gesamt	25.499	100,0	21.641	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Entwicklungszuschüsse in Höhe von T€ 100 (i.V. T€ 221), Erträge aus der Kfz-Gestellung in Höhe von T€ 165 (i. V. T€ 141), sonstige Erlöse von T€ 39 (i. V. T€ 26) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 463 (i.V. T€ 18) und Versicherungsentschädigungen in Höhe von T€ 1 (i.V. T€ 17) ausgewiesen.

Materialaufwand

Bedingt durch weitreichende Lieferkettenstörungen, welche bis in das erste Halbjahres Geschäftsjahres 2023 hineinreichten, sind Materialaufwendungen in Höhe von T€ 190 als außergewöhnliche Aufwendungen zu klassifizieren.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 61 (i.V. T€ 59).



Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Werbung und Vertrieb in Höhe von T€ 1.012 (i. V. T€ 1.020), Verwaltungskosten in Höhe von T€ 721 (i. V. T€ 605), Betriebsaufwendungen von insgesamt T€ 307 (i. V. T€ 305) sowie Fahrzeugkosten in Höhe von T€ 273 (i. V. T€ 264). Bedingt durch einmalige Sondereffekte sind weitere sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 1.192 als außergewöhnliche Aufwendungen zu klassifizieren. Diese beziehen sich auf die Zuführung zur Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält wie im Vorjahr keine Aufwendungen aus der Aufzinsung. Zinsen für die Gesellschafterdarlehen betragen T€ 282 (i. V. T€ 208) und für Bankverbindlichkeiten sowie sonstige Finanzierungsleistungen T€ 495 (i. V. T€ 250).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält Erträge aus Steuererstattungen für das Vorjahr in Höhe von T€ 483 (i. V. T€ 0).

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasingverträgen bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen bis zum Jahr 2030 von undiskontiert T€ 794 (i.V. T€ 886) über die Restlaufzeit der Verträge. Die Verpflichtungen betreffen Kfz- und Fahrradleasing, sowie die Finanzierung aus Mietkaufverträgen, insbesondere die Anschaffung einer Solaranlage.

2. Personalzahlen im Jahresdurchschnitt

	2023	2022
Leitungsebene	5,0	5,0
Angestellte	138,9	144,0
Gesamt	143,9	149,0

3. Geschäftsführung

Johannes Overhues (Chief Executive Officer), St. Peter - bis 19.03.2024

Einzelvertretungsberechtigt; mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Sebastian Vreemann (Chief Executive Officer), Bovenden - ab 15.03.2024

4. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Von der Möglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB „Unterlassen von Angaben über die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungorgans“ hat die Gesellschaft Gebrauch gemacht.

5. Beirat

Mit Beschluss der Gesellschafter vom 25. Mai 2016 wurde ein Beirat errichtet. Mitglieder des Beirats sind:

Dr. Jochen Klemmer

Torsten Schneider

Markus Limberger

Eine Vergütung des Beirats erfolgte, wie auch im Vorjahr, im Jahr 2023 nicht.



6. Beteiligungsverhältnisse

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2023 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres zum 31.12.2023 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen			
Kappa optronics Inc., Grantham, New Hampshire, USA	100,0	411	374
Kappa optronics S.L., Madrid, Spanien	100,0	77	-5
Schmid-Engineering GmbH, Erlangen	100,0	138	-3

Die dargestellten Werte für das Eigenkapital und das Jahresergebnis der Kappa optronics Inc., Boston, USA, sind im Zeitverlauf durch Fremdwährungsumrechnungen beeinflusst. Die Schmid-Engineering GmbH führt ein abweichendes Wirtschaftsjahr. Die Daten beziehen sich auf den 30.04.2023.

7. Honorar für den Abschlussprüfer

Auf die Angabe des Honorars des Wirtschaftsprüfers wird aufgrund der Vorschrift nach §288 Abs. 2 HGB verzichtet.

8. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten.

Gleichen, 26. März 2024

Kappa optronics GmbH

Sebastian Vreemann, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.122.231,63	4.272.405,98	3.212,95	8.391.424,66
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.507.422,20	43.200,00	-	1.550.622,20
	5.629.653,83	4.365.255,96	3.212,95	9.942.046,86
II. Sachanlagen				



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.630.692,54	-	-	4.630.692,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.857.458,44	247.791,98	7,62	4.105.242,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.556.648,81	588.757,77	18.175,90	9.127.230,68
	17.044.799,79	836.549,75	18.183,52	17.863.166,02
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.661.955,38	175.000,00	6.537,38	1.830.418,00
	1.661.955,38	175.000,00	6.537,38	1.830.418,00
	24.336.409,00	5.376.805,71	27.933,85	29.635.630,88
	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023 EUR
	01.01.2023 EUR		Zugänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.033.758,65		583.620,00	1.617.378,65
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.131.707,93		145.313,27	1.277.021,20
	2.165.466,58		728.933,27	2.894.399,85
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.977.332,33		62.227,00	3.039.559,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.754.495,92		35.200,00	3.789.695,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.520.953,89		894.137,53	6.415.091,42
	12.252.782,14		991.564,53	13.244.346,67
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-		-	-
	-		-	-
	14.418.248,72		1.720.497,80	16.138.746,52



	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.774.046,01	3.088.472,98
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	273.601,00	375.714,27
	7.047.647,01	3.464.187,25
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.591.133,21	1.653.360,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	315.546,88	102.962,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.712.139,26	3.035.694,92
	4.618.819,35	4.792.017,65
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.830.418,00	1.661.955,38
	1.830.418,00	1.661.955,38
	13.496.884,36	9.918.160,28

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Geschäftsmodell

Die Kappa optronics GmbH (i.F. auch Kappa) ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von applikationsspezifischen optischen Systemen in den Bereichen Aviation, Defence Land und Vision Solution. Seit 2021 hat die Kappa optronics GmbH signifikantes Wachstum verzeichnet, durch die Umsetzung stetiger Innovationsdynamik und die Optimierung ihrer Produktions- und Vertriebsstrategien. Das Unternehmen bedient profitabel Kundensegmente in verschiedenen Branchen und hat durch gezielte Technologieinvestitionen und Akquisitionen sein Portfolio erweitert. In dem Bereich Entwicklung besteht ein starker Fokus auf plattformübergreifende Verwendbarkeit der Systeme, um die Effizienz des Produktportfolios und die Kundenzufriedenheit zu steigern.

Die Kappa optronics GmbH bedient insbesondere Kunden, die Programme für Fahrzeuge oder Flugzeuge mit Sichtsystemen ausstatten und welche hierbei Laufzeiten von wenigen Jahren bis zu mehreren Jahrzehnten erfordern. Dabei werden einschlägige, sicherheitsrelevante Normen und Zertifizierungen der Luftfahrt und der Automobilbranche erfüllt. Durch ihre Expertise und branchenübergreifende Erfahrung hat sich Kappa optronics als verlässlicher Partner für anspruchsvolle optische und elektronische Projekte etabliert.

2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen weiterhin die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland laut Statistischen Bundesamt, die im Vorjahresvergleich abnahm (-0,3 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2023 wie schon im Jahr 2022 unter gestörten internationalen Lieferketten. Das erwartete Wachstum im Geschäftsjahr 2023 von knapp 30 % wurde aufgrund der Engpässe in Lieferketten bei elektronischen Komponenten und im Rohstoffbereich nicht erreicht. Die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges beeinflussen weiterhin die erwartete Erholung der globalen Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Lieferketten und Verfügbarkeit von speziellen Bauteilen. Für das laufende Wirtschaftsjahr 2024 wird jedoch mit dem im Vorjahr nicht realisierten Wachstum gerechnet, da in der Verteidigungsindustrie weiterhin große Auftragsengänge verbucht wurden und weitere Programme zu erwarten sind.

3. Besondere Vorgänge im Geschäftsjahr



Der Fokus lag im Berichtsjahr insbesondere auf der Weiterführung der Technologieinnovationen in den Bereichen Defence Land und Vision Solution.

Zusätzlich zur bestehenden Fertigung wurde eine größere Produktionshalle eingerichtet, um die Produktion der Rohrinspektionssysteme zu optimieren und die Fertigung von größeren Baugruppen weiter zu integrieren.

Die weltweiten Nachwirkungen im ersten Halbjahr 2023 der weitreichenden Lieferkettenstörungen verursachten im Berichtsjahr Mehraufwendungen in der Produktion, im Einkauf und weitere Ausgaben im Bereich der Entwicklung.

Unter Berücksichtigung der genannten Vorkommnisse sind TEUR 1.192 sonstiger betrieblicher Aufwand und TEUR 190 Materialaufwand als außerordentlich zu charakterisieren.

4. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 1 S.3 HGB sind die Gesamtleistung und das EBITDA.

Das Jahr 2023 startete auf einem im Jahr 2022 aufgebauten sehr starken Auftragsbestand, der die Basis für die Gesamtleistung im Jahr 2023 legte. Der Auftragszugang betrug im Berichtsjahr T€ 24.772.

Insgesamt sind Umsätze in Höhe von T€ 25.499 (i. V. T€ 21.641) erzielt worden. Zusammen mit dem Bestandsaufbau von T€ 606 (i. V. Bestandsaufbau von T€ 1.924), der Aktivierung von Eigenleistung in Höhe von T€ 4.783 (i. V. T€ 2.886) und den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 777 (i. V. T€ 441) ist eine Gesamtleistung von T€ 31.665 (i. V. T€ 26.891) erreicht worden.

Grund für den Bestandsaufbau bei den Vorräten um T€ 606 war die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Entwicklungsleistungen für die selbsterstellten Demo- und Vorführgeräte.

Der Umsatzanteil im Inland liegt bei 24,5 % (i. V. 17,1 %) und der Auslandsumsatzanteil bei 75,5 % (i. V. 82,9 %).

Die Berechnung der Umsätze mit unseren Kunden erfolgt grundsätzlich in Euro, so dass das Wechselkursrisiko auf diese verlagert werden kann. Auch der Umsatz mit verbundenen Unternehmen erfolgt in Euro. Sicherungsgeschäfte wurde im Jahr 2023 nicht eingegangen.

5. Technologie, Produktion und Vermarktung

Die eingesetzte Technologie für Kameras und Peripheriegeräte entstammt fast ausschließlich der eigenen Entwicklung. Microcontroller und programmierbare Logik sind als Kerntechnologie konsequent ausgebaut und weiterentwickelt worden. In Teilbereichen wird zielgerichtet Technologie eingekauft und in die bestehenden Systeme integriert.

Die Produktion wird in der letzten Stufe weiter unter eigener Regie geführt. Der Anteil vollautomatisierter Fertigung von Elektronikbaugruppen sowie Mechaniken in Partnerschaft mit Spezialisten ist beibehalten worden.

Die Vermarktung der Produkte und Systeme von Kappa erfolgt historisch durch einen eigenen Vertrieb (Direktvertrieb), in den auch nochmals aktiv investiert wurde. Diese Vertriebsspezialisten sind in den Business Units jeweils für einzelne Märkte fokussiert und können dadurch nah an den Marktentwicklungen und Anforderungen sowie der Wettbewerbsbeobachtung teilhaben.

6. Beschaffung, Materialwirtschaft

Die weltweiten Engpässe in nahezu allen Lieferketten verdeutlichen sich in der Steigerung von Lieferzeiten bei komplex gestalteten elektronischen Komponenten. Die Verfügbarkeit von systemischen Einzelkomponenten wird spezifisch gemanagt. Entsprechende Vorratshaltung und Kapitalbindung im Vorratsvermögen ist in vielen Fällen die Konsequenz. Langfristige Rahmenverträge mit Lieferanten werden abgeschlossen, um die grundlegenden langfristigen Kundenvereinbarungen zu sichern. Eine Entspannung der Engpässe konnte im zweiten Halbjahr des Berichtsjahres festgestellt werden.

Ein konsequentes Lieferantenmanagement ist etabliert und wird gepflegt. Wichtige Lieferanten werden regelmäßig auditiert, um langfristige Liefersicherheit und kundenseitig geforderte Qualität sicherzustellen. Teilweise können erhöhte Materialpreise, die meist durch alternative Beschaffungswege entstehen, an Kunden weitergegeben werden.

7. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 5.377 (i. V. T€ 4.414).

Hiervon entfielen T€ 4.783 (i. V. T€ 2.886) auf den Ausbau und die Weiterentwicklung der selbsterstellten Technologie- und Produktplattformen, Fertigungs- und Entwicklungshilfsmittel sowie Vertriebsmuster. Darüber hinaus wurde in dem Berichtsjahr eine Solaranlage in Höhe von T€ 248 installiert. Die Anschaffungen bei den sonstigen Betriebsausstattungen, verbundene Unternehmen und EDV-Software beliefen sich auf T€ 346.

Zukünftige Investitionen sind für die Erweiterung spezifischer Produktplattformen im Bereich der elektronischen Kontrolleinheiten in den Bereichen Aviation, Defense-Land und Vision Solution geplant. Weitere Investitionen in den Ausbau der Betriebsstätte richten sich an zukünftigen Anforderungen an die Fertigungsstätte sowie an der Steigerung des Geschäftsvolumens aus.

8. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Sämtliche fällige bzw. planmäßig zu tilgende Finanzierungsdarlehen wurden mit T€ 968 (i. V. T€ 599) zurückgeführt. Zum Bilanzstichtag wurden die bestehenden Kontokorrentlinien mit T€ 2.266 (i. V. T€ 3.954) in Anspruch genommen; damit lagen die freien Kontokorrentlinien bei T€ 2.234.



	01.01.2023 bis 31.12.2023	01.01.2022 bis 31.12.2022
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.365	1.987
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.321	-4.371
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.593	3.008
Cashflow gesamt	1.636	624
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.887	-4.511
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.251	-3.887

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 5.365 (i. V. T€ 1.987) resultiert aus dem positiven Periodenergebnis von T€ 744, den Abschreibungen von T€ 1.720, dem Anstieg der Rückstellungen von T€ 273 sowie der Erhöhung des Überhanges der Zinsaufwendungen über die Zinserträge auf T€ 777 und die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva in Summe von T€ -1.205. Gegenläufig wirken die Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva in Summe mit T€ 3.032.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ -5.321 (i. V. T€ -4.371) wurde im Wesentlichen durch den operativen Cash Flow geleistet.

Die Gesellschafterdarlehen erhöhte sich insbesondere durch die Aufnahme neuer Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.285. Zusammen mit Zins- und Tilgungsbewegungen gegenüber Kreditinstituten führte dies zu einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 1.593 (i. V. T€ 3.008).

Wesentliche neue Finanzierungsvorhaben außerhalb der laufend erforderlichen Optimierung und Prolongation der bestehenden Struktur des Produktivvermögens sind nicht umgesetzt worden.

9. Qualitätsmanagement

Kappa ist nach ISO 9001 und EN 9100 (Luftfahrt) zertifiziert.

Im Berichtsjahr fanden turnusmäßig die Hauptaudits der zuständigen Zertifizierungsstelle im Rahmen von EN 9100 und ISO 9001 statt, die die Zertifizierungen in vollem Umfang bestätigten.

In zunehmendem Maße werden über das Qualitätsmanagement auswärtige Prozesse gestaltet und geführt. Insbesondere können so Fertigungsprozesse bei Partnern nutzbar gemacht werden, die für Kappa aus Kosten- und Logistikgründen nicht im Verhältnis zur Unternehmensgröße stehen.

10. Arbeitnehmer

Die Belegschaft von Kappa umfasste zum 31. Dezember 2023 insgesamt 169 Mitarbeitende und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (157 Mitarbeitende) um 12 gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeitenden in Berufsausbildung reduzierte sich zum Bilanzstichtag um 1 Person. Der Personalaufwand erhöht sich um T€ 519 gegenüber dem Vorjahr. Dies ist u. a. auf die Neueinstellungen, Auszahlungen der Inflationsausgleichsprämie und Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Die Mitarbeiterstruktur setzt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Leitungsebene	5
Angestellte	157
Mitarbeiter in Berufsausbildung	7
Gesamt	169

Die Gewinnung qualifizierter junger Fachkräfte gelingt über attraktive Arbeitsbedingungen. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Fachhochschule und überregionalen Universitäten sowie die eigene Ausbildung sind wichtige Bausteine.

B. DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

Im Wirtschaftsjahr 2023 belief sich die Bilanzsumme des Unternehmens auf T€ 27.731 (i. V. T€ 27.236) und erhöhte sich um 1,8 %. Auf der Aktivseite nahmen das Anlagevermögen um 36,1 % zu und das Umlaufvermögen reduzierte sich um 17,7 %.

Den Investitionen von T€ 5.377 (i. V. T€ 4.414) standen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von T€ 1.720 (i. V. T€ 1.315) gegenüber.

Das Umlaufvermögen nahm um T€ 3.050 (Veränderung -17,7 %) ab. Die Zunahme in den Vorräten (Veränderung: +10,7 %) ergibt sich zum größten Teil aus der Erhöhung in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.



Der Bankbestand reduziert sich auf T€ 15 (i. V. T€ 66) und resultiert aus dem Rückgang der Sicherungen für Altersteilzeit.

Die Gesellschaft hat mit der Credit Agricole Leasing & Factoring SA, Montrouge, Frankreich, einen Vertrag über den Verkauf von Forderungen der bis zu einem Gesamtobligo von max. 7 Mio. EUR abgeschlossen. Der Vertrag wurde im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft abgeschlossen und dient der Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit. Am 31.12.2023 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.785 (Vorjahr: T€ 358) an die Factoringgesellschaft veräußert.

2. Finanzlage

Das positive Jahresergebnis von T€ 744 (i. V. T€ 1.813) beeinflusst das Eigenkapital nur leicht. Stammkapital und Kapital- und Gewinnrücklagen blieben konstant und es verbleibt ein Gewinnvortrag von T€ 207.

Zusammen mit den lang- und mittelfristigen Fremdmitteln aus Bankdarlehen von insgesamt T€ 1.660 (5,9 % der Bilanzsumme) und den Gesellschafterdarlehen von T€ 10.485 (37,8 % der Bilanzsumme) werden das langfristig gebundene Vermögen und die Vorräte zum überwiegenden Teil lang- und mittelfristig finanziert.

Die Inanspruchnahme der Bankverbindlichkeiten hat sich um T€ 2.453 auf T€ 3.926 reduziert. Die Rückstellungen haben um T€ 273 zugenommen. Die gesamten Verbindlichkeiten haben um T€ 522 abgenommen (Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen T€ -1.026, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen T€ -521, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern T€ +3.285, sonstige Verbindlichkeiten T€ +194).

Zum 31. Dezember 2023 standen nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von T€ 2.234 zur Verfügung.

Grundsätzlich wird eine möglichst dauerhafte Finanzierung des langfristig gebundenen Kapitals angestrebt. Eine fristenkongruente Finanzierung gestaltet sich aufgrund der langläufigen Projektzeiten schwierig. Dem strategischen Finanzierungs- und Bilanzstrukturmanagement kommt daher auch zukünftig eine besondere Bedeutung zu.

3. Ertragslage

Die Gesamtleistung wurde für das Geschäftsjahr 2023 mit T€ 34.510 geplant. Das Jahresziel der Gesamtleistung konnte mit einem Wert von T€ 31.665 nicht erreicht werden. Begründet liegt dies darin, dass trotz starkem Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr von 17,8 % die Umsatzerlöse insgesamt durch Auftragsverschiebungen in das Geschäftsjahr 2024 um 18,4 % rückläufig gegenüber Planung lagen.

	01.01.2023 bis 31.12.2023		01.01.2022 bis 31.12.2022	
	€	%	€	%
Gesamtleistung	31.665.348	100,0	26.891.421	100,0
Materialaufwand	14.591.564	46,1	10.392.886	38,6
Personalaufwand	10.309.924	32,6	9.790.500	36,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.999.766	12,6	3.116.378	11,6
Sonstige Steuern	4.791	0,0	4.791	0,0
EBITDA	2.759.303	8,7	3.586.865	13,3
Abschreibungen	1.720.498	5,4	1.315.397	4,9
EBIT	1.038.805	3,3	2.271.468	8,4
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-777.405	-2,5	-457.947	-1,7
Ergebnis vor Ertragssteuern	261.400	0,8	1.813.521	6,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-482.719	-1,5	0,00	0,0
Jahresergebnis	744.119	2,3	1.813.521	6,7

Die Gesamtleistung belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 31.665 und lag damit um T€ 4.774 über dem Vorjahreswert. Hauptursachen für die gestiegene Gesamtleistung ist das Umsatzwachstum um T€ 3.859 und die gestiegenen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von T€ 1.897.

Der Betriebsaufwand erhöht sich um T€ 5.601 gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt ergibt sich ein EBITDA von T€ +2.759 (i. V. T€ 3.587).

Der Materialaufwand erhöht sich um T€ 4.199 auf T€ 14.592. Dies ist in erster Linie auf das Umsatzwachstum und eine erhöhte Materialintensität bei den aktivierten Eigenleistungen auf 45,4 % der Gesamtleistung zurückzuführen.

Mit T€ 10.310 ist der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um T€ 520 gestiegen. Insgesamt erhöhte sich die Beschäftigtenanzahl zum Bilanzstichtag um 12 Mitarbeiter(innen). Den Beschäftigten wurde eine Inflationsausgleichsprämie im Berichtsjahr gezahlt.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern stiegen gegenüber dem Vorjahr um T€ 883 und betragen T€ 4.000.

Aufgrund der vorgenannten Effekte belief sich das EBIT im Geschäftsjahr 2023 auf T€ 1.039 und liegt mit T€ 1.232 unter dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Berichtsjahr um T€ 319 auf T€ -777 und liegt somit über dem Vorjahresniveau.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen einen Ertrag von T€ -483 aus (i. V. T€ 0). Unter Berücksichtigung der Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 744 (i. V. T€ 1.813) aus.

Die prognostizierte Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren ist im Geschäftsjahr 2023 durch Verschiebungen im Auftragsbestand in das Folgejahr 2024 und die im ersten Halbjahr schwierigen Situation am Beschaffungsmarkt beeinträchtigt worden. Durch Nutzung der Chancen am Markt sowie ein aktives Management der Kostenstruktur ist es gelungen, ein positives Ergebnis sicherzustellen.

C. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Entwicklung neuer Technologien wird sowohl durch individuelle Kundenanforderungen als auch über eine 3-Jahres Roadmap getrieben.

Im Jahr 2023 wurde konsequent in technologische Entwicklungen und Weiterentwicklungen für die strategischen Geschäftsfelder Aviation, Defense Land und Vision Solutions investiert. Dabei wurden insbesondere Projekte mit hohem Synergieeffekt für alle Geschäftsfelder priorisiert.

Die zunehmende Digitalisierung der Kundensysteme stellt neue Anforderungen an Kommunikation, wie Signalvor- und -nachbearbeitung. Kappa trägt dem mit der Entwicklung und dem Einsatz modernster platz- und energiesparender SoC's (System-on-Chip's) Rechnung.

D. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Voraussichtliche Entwicklung im Folgejahr

Der Auftragsbestand konnte im Geschäftsjahr 2023 weiter stabilisiert werden. Damit wurde eine solide Basis für das Geschäftsjahr 2024 geschaffen. Durch die weiterhin bestehende strategische Ausrichtung und Optimierung der Geschäftsfelder Aviation, Defense Land und Vision Solution im Geschäftsjahr 2023 konnte die Basis für die Akquisition größerer Projekte in diesen Bereichen gelegt werden.

Aufgrund der aktuellen sehr hohen Auftragslage zum Ende des Geschäftsjahres 2023 und der Planung für das Geschäftsjahr 2024 gehen wir von einer nachhaltigen Umsatz- und Ertragssteigerung aus. Hierbei geht die Geschäftsführung von einer Gesamtleistung von € 33,4 Mio. und einem EBITDA von € 6,0 Mio. aus.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Chancen für die zukünftige Entwicklung sieht die Gesellschaft im Wesentlichen in der Akquisition von Peer-Kunden und einem deutlich schnelleren Kundenzugang u.a. über "Rapid Prototyping" und potente Technologieplattformen. Erweitertes Branchenwissen verbunden mit einer strafferen Segmentierung trägt weiter zur Verbesserung der Chancen bei.

Die angespannte geopolitische Lage wird voraussichtlich einen Superzyklus im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie auslösen. Die Kappa optronics GmbH hat sich hierfür in den letzten Jahren mit den richtigen Produktentwicklungen sowie auch vertriebllich richtig aufgestellt. Daraus resultieren erhebliche mittel- und langfristige Wachstumspotentiale.

Der systematische Ausbau des nordamerikanischen Marktes ist nach wie vor eine Chance für das weitere Wachstum. Die neue Präsenz in Südeuropa erweitert ebenfalls den Marktzugang und bietet Personalgewinnungspotential aus dem dortigen, qualitativ hochwertigen Arbeitsmarkt.

Neben den üblichen Prozessrisiken im Projektgeschäft kann die Erweiterung des Angebotes vom Modul zum System ein Risiko darstellen, das sowohl auf der Markt- wie auf der Technikseite methodisch differenziert gemanagt werden muss.

Die Prognose der Kappa beurteilen wir angesichts der Chancen und Risiken nach einem herausfordernden Geschäftsjahr 2023 weiter sehr positiv. Die Auftragsituation stellt sich Anfang 2024 substantiell außerordentlich positiv dar. Zudem stehen mehrere große Projekte in allen Geschäftsbereichen kurz vor einer Vergabeentscheidung.

Gleichen, den 26. März 2024

Geschäftsführung

Sebastian Vreemann